

Hausandacht zum zweiten Weihnachtsfeiertag

Christfest II

26. Dezember 2021

Wochenspruch:

"Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit."

- Johannes Kapitel 1 Vers 14

Gebet

Wir suchen Gott, immer von neuem, ein Leben lang. In der Finsternis suchen wir das Licht.

Herr, wir würden dich nicht suchen, wenn du uns nicht gefunden hättest - in Jesus, deinem Sohn.

Er ist das Licht.

Herr Jesus Christus, du bist das wahre Licht. Du möchtest alle Menschen erleuchten.

Wir bitten dich: Erhelle unser ganzes Wesen mit deiner Gnade, dass wir dich in deinem Wort und in den Zeichen deiner Liebe erkennen.

Mit dir können wir die Dunkelheiten unserer Welt überwinden. Amen.

Lied – Evangelisches Gesangbuch Nr. 44, O du fröhliche, Strophe 3

3. O du fröhliche, o du selige

Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:

Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Hebräer1, 1 - 4

1 Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten,

2 hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat.

3 Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe

4 und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.

Impuls

Am zweiten Feiertag ist man schon wieder ein wenig nüchterner als am Heiligen Abend. Nüchtern im Sinne von alltäglich, etwas bescheidener und nicht mehr ganz so festlich. Graubrot statt Gans – bei manchen Menschen wird auch der Speiseplan wieder auf „normal“ umgestellt.

Im Hebräerbrief wird dagegen dick aufgetragen: Abglanz der Herrlichkeit, Ebenbild, Reinigung von Sünden, Majestät – das sind gewaltige Begriffe.

Wäre das nicht ein wenig nüchterner gegangen, frage ich mich? Vermutlich nicht. Es waren dürre Zeiten damals; Christenverfolgungen gab es auch. Da reicht nüchterne Hoffnung nicht. Da muss etwas stärker aufgetragen werden.

Es wird wortgewaltig darauf hingewiesen, dass Gott und die Welt zusammenkommen. Hier die Welt, die unter ihren Lasten und Schmerzen seufzt. Dazu die Menschen, die einander ebenfalls Lasten und Schmerzen bereiten - oder die sie erleiden. Dort Gott, der fern von dieser Welt scheint. Auf einmal ist das nicht mehr so. Die Trennung ist aufgehoben.

Gott wird Mensch, er wird Sohn und Bruder, Ebenbild und Majestät.

Als würde ein kleines Feuer mit Hilfe eines Brennglases entzündet, entsteht in einem Stall am Rande der Welt ein Funke, der zu einem Feuer wird, das die ganze Welt erhellt. Das Dasein der Menschen bekommt ein neues Licht und einen ganz neuen Glanz. Dieses neue Licht trägt auch einen Namen. Und wir tragen diesen Namen mit – weil uns Gott als Kinder des Lichts mit in seine Zukunft nehmen möchte.

Freue dich oh Christenheit!

Lied – Evangelisches Gesangbuch Nr. 44, O du fröhliche, Strophe 1 + 2

1. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren, Christ ist geboren:

Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, um uns zu versöhnen:

Freue, freue dich, o Christenheit!

Gebet

Gott, dein Sohn kam zu den Menschen und hat sie froh gemacht.

Dein Licht hat ihr Leben mit dem Glanz deines Heils erfüllt. So komm und bleibe mit deinem Licht auch bei uns und bei allen, für die und mit denen wir dich bitten:

Für alle, die in diesen Tagen krank und einsam sind, die sich bedroht fühlen und Angst haben.

Für alle, die nicht miteinander zurechtkommen in ihren Familien,
an ihren Arbeitsstellen, in ihrer Nachbarschaft.

Für alle, die hungern müssen nach Brot, nach Lebensnotwendigkeiten, nach Arbeit,
nach Anerkennung ihrer Fähigkeiten, nach einer Wohnung,
und dem bergenden Gefühl, zu Hause zu sein.

Du Gott des Friedens, erbarme dich doch über deine Welt.

Sende Boten des Heils in die Dunkelheit. Mach auch uns zu Helfern deines Friedens.

Und alle ausgesprochenen und unausgesprochenen Gebete nehmen wir mit in das eine Gebet,
dass seit 2000 Jahren diese Erde umspannt: Vater Unser im Himmel...

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,

der Herr hebe sein Angesicht über dich

und gebe dir Frieden.